



Airport an der Caldera... Santorini



Santorini ist real eine der beliebtesten Urlaubsinseln in den südlichen Kykladen der griechischen Ägäis im Mittelmeer. Virtuell sieht es eher mau aus, denn außer einer sehr ansehnlichen Payware von Aerosoft www.aerosoft.com aus dem Jahr 2010 für den FS X gab es lange nichts. Jetzt hat das neue spanische Label Logo Projects Insel und Airport für den X-Plane 11 umgesetzt.

Santorini wird griechisch Thira genannt, was Jagd oder Jagdbeute bedeutet. Die einst „kompakte“ Insel explodierte vor rund 3.600 Jahre, als ein darunter gelegener Vulkan ausbrach. Der kollabierte

Krater, die Caldera, wurde später geflutet. Heute besteht Santorini aus der Hauptinsel Thira und den Inseln Thirasia und Nea (Neu) Kameni sowie den viel kleineren Eilanden Aspronisi und Palea (Alt) Kameni. Lange waren Forscher überzeugt, dass die Eruption mit anschließendem Tsunami das Ende der ersten europäischen Hochkultur, der minoischen auf Kreta, verursacht hätte. Das ist heute umstritten.

Aktuell leben gut 19.000 Menschen auf Santorini vom Tourismus und Weinbau. Waren es im 20. Jahrhundert vor allem

Touristen, die mit Flugzeug ankamen und eine Woche (+) blieben, sind im 21. Jahrhundert vermehrt Tagesbesucher zu beobachten, die mit Kreuzfahrtschiffen anreisen. Für sie wurde an der Anlegestelle eine Seibahn gebaut, die die rund 300 Meter Höhenunterschied zum Hauptort Thirá in wenigen Minuten zurücklegen. Dieser wird besonders im Sommer von tausenden Besuchern „überschwemmt“. Sie müssen später etliche Stunden auf das „Abseilen“ zum Meer warten müssen. Wie früher werden noch immer rustikale Eselstouren auf einem steilen Serpentinweg angeboten. 2007 sank nach einer Kollision mit einem Riff das Kreuzfahrtschiff Sea Diamond in der Caldera. Immer noch gibt es zwei Vermisste. Das Schiff liegt weiterhin in 60 bis 150 Metern Tiefe an einem Abhang auf Grund...

Airport

An der flacheren Ostküste befindet sich der Flughafen von Santorini. Er wird zivil und militärisch genutzt. Die 2.197 mal 45 Meter messende Runway 15/33 (die ehemalige 16R/34L ist heute der Taxiway A) kann visuell und mit Hilfe von RNAV- sowie VOR- (interessant wegen seines DME Arcs ist besonders das Verfahren VOR B – siehe Seite 55) und NDB-Verfahren angefliegen werden. Das VOR/DME SANTORINI SNI 110,40 MHz und das NDB SANTORINI



Apron, Tower und Terminal von Santorini. Vor der statischen A320 von Vueling warten Passagiere.